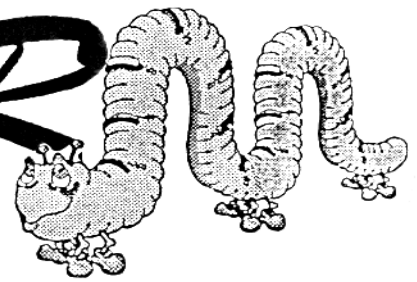




ROMROD



Juni 2013

Alsfelder Musikschule (AMS)

Ausgabe III - 13

Durch den Dschungel

in die Welt der Musik - Geschichten

3. Juli

Zwei große Musikschul-Projekte steh'n an

17. Nov.

I Dschungel-Tänze und Schul-Theater

Mittwoch, 3. Juli: große Gemeinschafts-
Aufführung des ‚Dschungelbuchs‘
als musikalisches Schauspiel
in Romrod



Eine Aufführung dieser Art hat die Aula der Mittelpunktschule Romrod vorher sicher noch nicht erlebt: etwa 50 Mitwirkende ganz unterschiedlichen Alters haben sich aus den AGs der **Grundschule Romrod**, aus den Reihen der **Alsfelder Musikschule** und aus der **Werkstatt für behinderte Menschen** in Alsfeld-Altenburg zusammengefunden, um das *Dschungelbuch* als Theaterstück mit Musik und Tanz auf die Bühne zu bringen, als selbst erstelltes und gemeinsam erarbeitetes Musical. (Fortsetzung: S.2)

II Zwischen Lineal und „Auf ihn!“

**Instrumental- und Vokalunterricht
im Spiegel der Literatur**

Großes vorgenommen hat sich das Kollegium der Alsfelder Musikschule für die nächsten Monate. Bis zur **Serenade des Fördervereins am 17. November** und dann für eine **Buchveröffentlichung mit CD** soll ein abwechslungsreiches literarisch-musikalisches Programm erstellt und erarbeitet werden, das sich ganz aus den vielfältigen Schilderungen musikalischer Unterrichtssituationen in der Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts speist. Dazu gibt es auch **Mal- und Gestaltungsvorschläge** an die **Schüler der AMS**. (Fortsetzung: S.3)



Fördern AUS FREUDE – ZUR FREUDE ...

... **aller**, die im Rahmen der Musikschule Musik machen und erleben, so kann das Ziel des verdienstvollen **Fördervereins** der Alsfelder Musikschule e.V. umschrieben werden.

Kürzlich ist er in sein 12. Jahr eingetreten – stets auf den Eintritt neuer Mitglieder hoffend.

Zielsetzung des Fördervereins:

Der als gemeinnützig anerkannte Förderverein der Alsfelder Musikschule möchte dazu beitragen, dass die Alsfelder Musikschule ein weit gefächertes Angebot einer großen Schülerzahl bieten kann und somit ein wichtiger Bestandteil des Alsfelder Kulturlebens bleibt.

Dringliche Ziele sind:

- sozial verträgliche Teilnehmergebühren, damit jeder Zugang zur Musikschule hat,
- angemessene Bezahlung der Lehrkräfte, um eine Fluktuation der Lehrer zu vermeiden,
- eigene Schulräume,
- Leihinstrumente in ausreichender Zahl, um Anfängern den Einstieg in den Unterricht zu ermöglichen.

Um unsere Pläne zu verwirklichen, brauchen wir Ihre Hilfe!

Werden Sie Mitglied im Förderverein mit einem festen Jahresbeitrag (Mindestbeitrag für Erwachsene 20,- €, Jugendliche und Studenten 6,- €) oder: Unterstützen Sie den Förderverein mit Spenden; sie sind steuerlich absetzbar!

Formulare halten wir unter anderem im Büro der Musikschule für Sie bereit.



Fortsetzung des Artikels von S.1, Dschungel-Tänze und Schul-Theater:

Der Grundstein dazu wurde in der Werkstatt Alsfeld der Behindertenhilfe Vogelsberg gelegt, wo seit langer Zeit Lehrkräfte der Alsfelder Musikschule und die Tanzpädagogin Barbara Heinz mit Arbeiterinnen und Arbeitern der Werkstätte in den Bereichen Instrumentalspiel und Gesang, Ausdruckstanz und Theater erfolgreich aktiv sind, gefördert unter anderem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Im Sinne der Inklusion haben Betreuerin Hildegard Freidhof und Musikschulleiter Walter Windisch-Laube, die das Aufführungskonzept zusammen erarbeiteten, weitere Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie die Kinder der Theater- und der Chor-AG im Nachmittagsangebot der Romröder

Grundschule mit ins Boot geholt. Diese beiden Kreativ-Gruppen werden von Miriam Jera-beck-Möller und Susanne Dietz geleitet. Ihre Schul-Aula erlaubt aufgrund der Verdunklungsmöglichkeit zum Beispiel auch den Einsatz von Schwarzlicht-Theater. Um trotz des begrenzten Platzangebots möglichst viele Menschen in den Genuss dessen kommen zu lassen, was Kinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene, Lehrkräfte und Künstler im Zuge des Kooperations-Projektes er-probt und zu präsentieren haben, gibt es zwei Aufführungen, beide am **Mittwoch**, dem **3. Juli**: die erste grundschulintern, die zweite am frühen Abend, um **18 Uhr**, als öffentliche Darbietung. Hier wird zu erleben sein, wie ganz unterschiedliche Voraussetzungen, Möglichkeiten, Begabungen und Fähigkeiten sich wechselseitig befruchten und zu einem großen Ganzen werden können. Mindestens eines nämlich verbindet alle an den Aufführungen Beteiligten: die Begeisterung, mit der sie sich für die gemeinsame Sache einsetzen.



24. Juni 2013, das Datum, zu dem diese Ausgabe erscheint:

Am heutigen Johannistag würde sich unser Ohrwurm wohl gar zu gern als Glühwürmchen verkleiden. Doch die Nächte derzeit sind zu kühl, als dass seine Laternen dann so einfach zu leuchten, biolumineszent zu strahlen begänne.

Ersatzweis' gibt's hier ein Stückchen Gedicht:

Spät tritt der Abend in den Park,
mit Sternen auf der Weste.
Glühwürmchen ziehn mit Lampions
zu einem Gartenfeste.

Am letzten Tische streiten sich
ein Heide und ein Frommer,
ob's Wunder oder keine gibt,
Und nächstens wird es Sommer.

(Erich Kästner)



Kolleginnen und Kollegen der AMS trafen sich am vorletzten Juni-Wochenende zu einem **Kollegiumstag**, und zwar in den funktional und atmosphärisch bestens geeigneten Räumlichkeiten des Pfarrhauses Billertshausen, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden. Außer dem Thema ‚Unterricht mit Erwachsenen und (insbesondere) Senioren‘ stand vor allem die Vorbereitung des eingangs und unten-/nebenstehend beleuchteten literarisch-musikalischen Projektes auf dem Programm.

Angepinnt :

- Einen Eltern-Kind-Kurs für Kinder ab eineinhalb Jahren bietet Christina Wedekind dienstags um 15.45 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums bei der Christ-König-Kirche (Schellengasse) an. Anmeldungen werden noch gern entgegengenommen.
- Ab September starten neue Gruppen der Musikalischen Früherziehung.

Zwischen Lineal und „Auf ihn!“

(Fortsetzung von S.1)

Teilweise ist es ein Gruselkabinett, was in der Literatur früherer Zeiten so über den Klavier-, Geigen und anderen Musikunterricht gesagt wird. Bisweilen findet sich auch Schönes, sogar Beglückendes, und manches ist so humoristisch bis grotesk geschildert, dass es zum lauten Auflachen anregt – und nach illustrierenden Bildern oder illustren Kunst-Objekten geradezu ruft. Daher unser >>>>>>>>>>>>>>> ^

! Aufruf an alle Schülerinnen und Schüler der Alsfelder Musikschule !

Wer hat Lust und Ideen, zu einem der unten aufgelisteten Szenarien und Themen (oder zu einer anderen Situation, Begebenheit, Impression aus dem Musikschul-Unterricht) **etwas zu malen, zu basteln, frei zu gestalten?**

Was ihr uns schickt oder abgebt (bitte möglichst **bis 31. August!**) kann in die Serenade des Fördervereins am 17. November 2013 sowie in die geplante Veröffentlichung eines Buchs mit Texten, Illustrationen und CD einbezogen werden.

Hier unsere Anregungen:

- **Junge Frau, die wie Beethoven aussieht (am Klavier?) – und evtl. ein Kind auf dem Schoß hat, das ebenfalls wie ein kleiner Beethoven aussieht**
- **Variationen zu Goyas Kupferstich mit den schwarzen Vögeln (s. unten, linkes Bild; in größer: siehe Extra-Blatt)**
- **Kuh, die Klavier spielt**
- **Spielen auf der „Luftgitarre“**
- **Violinunterricht witzig (z.B. mit etwas anderem als einer richtigen Geige)**
- **Illustrationen zu Textausschnitten von Patrick Süskind über die böse Klavierlehrerin Fräulein Funkel und ihre beinalte Mutter (s. Extra-Blatt)**



Nachklang zu [rechtes Bild] *Schumann / Im Sommerlicht* (Musikschule Open Air am 8.6. bei den Alsfelder Klosterspieltagen):

Auf die Gefahr, dass ich dir
einen Ohrwurm zieh,
ob du 'n Lichtlein bist oder 'n großes Genie -
der Ton-Dichter Schumann spricht:
Klimpere nie!

Das folgende „Ohrwurm“-Gedicht stammt aus der Feder eines Alsfelder Bürgers -J.D.-, der als humoristischer Dichter das Pseudonym **Sottje** führt (vielen Dank an ihn!):

*Ein Ohrwurm, der hat keine Beine [!]
 Und auch Flügel hat er keine.
 Wie bewegt er sich dann fort
 Von Ohr zu Ohr, von Ort zu Ort?
 Ist Magie dabei im Spiel?
 Wie erreicht er nun sein Ziel?
 Er benützt, das ist sein Trick,
 dazu die Schwingen der Musik!*

Veranstaltungen

Mittwoch	03.07.13	10.00 Uhr (Schülerauf- führung)	„Dschungelbuch“ (AMS, Werkstatt für behinderte Menschen, Tanzgruppe, Theater-AG und Chor-AG der Mittelpunktschule Romrod) – Aula der Grundschule in Romrod
Mittwoch	03.07.13	18.00 Uhr	„Dschungelbuch“ (AMS, Werkstatt für behinderte Menschen, Tanzgruppe, Theater-AG und Chor-AG der Mittelpunktschule Romrod) – Aula der Grundschule in Romrod
Samstag	06.07.13	12.00 Uhr	Auftritt des AMS-Gospelchors „Gloria Dei“ beim Tag der offenen Tür der Neuen Arbeit VB, Alsfeld, Altenburger Str.

Hinweis auf eine Veranstaltung in der Reihe Kultur in der Kirche:

Freitag, 23. August, 18 Uhr, *Aufbruch zur Toleranz*. Texte aus der Zeit der Aufklärung und Musik zum Thema; mit Dekan Dr. Jürgen Sauer und WWL

Hinweis auf ein Konzert des Alsfelder Kammerorchesters (Leitung: Volker Tost), Aula der Geschwister-Scholl-Schule, Schillerstraße: Samstag, 21. September

Hinweis auf Kirchenkonzerte (ev. Dekanatskantor Simon Wahby), 17 Uhr, Walpurgiskirche:

- Sonntag, 30.06. Gambe und Laute
- Sonntag, 01.09. Pilgerlieder
- Sonntag, 22.09. Keltische Messe

Impressum

Redaktion:

Walter Windisch-Laube

Gabriele Kraus

Alsfelder Musikschule

Schwabenröder Str. 8

36304 Alsfeld

Tel. 709 690

Fax. 709745

8. Juli - 17. August:
SOMMERferien 2013



www.alsfelder-musikschule.de

alsfelder-musikschule@web.de

Büro-Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do 9.00 - 12.00 Uhr

Mo, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Redaktionsschluss 24.09.2013